



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2009 000 723 U1** 2009.05.28

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2009 000 723.5**

(51) Int Cl.⁸: **A61H 19/00** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **21.01.2009**

(47) Eintragungstag: **23.04.2009**

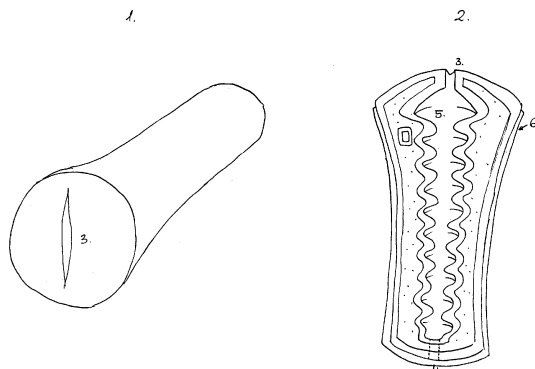
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **28.05.2009**

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Sokolowski, Lukasz, 34123 Kassel, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Dildo**

(57) Hauptanspruch: Durchsichtiges Silikongehäuse ohne Schweißnaht, dadurch gekennzeichnet, dass sich innen Kochsalzlösung mit einem Edelstahlmetall-Plättchen befindet.



Beschreibung

[0001] Ausgangspunkt war unter anderen das Klagen von Single – Männern, über die Kälte und fehlende Wärme in für Sie bestimmten Erotikspielzeugen (in dem Fall Masturbatoren).

[0002] Denn üblicherweise gibt es männliche Masturbatoren in verschiedenen Ausführungen, Formen und Farben aber keins von denen besitzt eine Inneres Temperatursystem, wodurch eine Körperwärme simuliert werden kann.

[0003] Mit dem hier beschriebenen System, was die derzeitige Arbeitsbezeichnung M-Joy trägt, kann man der Langeweile, Monotonie und der Eintönigkeit entgegenwirken.

[0004] Darüberhinaus kann durch die Wärme und Gefühlsechtheit, die Ausdauer des Mannes in Verbindung mit dem Geschlechtsverkehr trainiert werden.

[0005] Als nächstes wird ein Prototyp beschrieben, der durch seine einfache Funktionsweise und sehr einfache Bauform, zu sehr geringen Kosten hergestellt werden kann.

[0006] Außerdem sind durch andere Formgebung, Materialwahl (Silikon bzw. Jelly-Material), Farbe und Größe andere Ausführungen möglich.

[0007] Deswegen dient die beiliegende Zeichnung und Fotoentwurf, lediglich der besseren Übersicht und stellt ein paar von vielen Ausführungsvarianten dar. Daher soll ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass für alle denkbaren Kombinationen Schutzansprüche angemeldet werden:

Der von mir geformte Masturbator ist Ränder- und Faltenfrei. Es kann in einem praktischen Etui aufbewahrt bzw. benutzt werden. Es funktioniert ähnlich wie das bekannte Wärmekissen, was in vielen Drogeriemärkten und anderen Geschäften erhältlich ist. D. h.

[0008] Auch unser Wärmeeinsatz enthält Natriumacetat-Trihydrat $\text{CH}_3\text{COONa} \cdot 3 \text{H}_2\text{O}$ und ein Edeimetal-Plättchen. Dieses liegt im "geladenen Zustand" in einer übersättigten Lösung vor. Bei vorsichtiger Handhabung bleibt die Kristallisation des Salzes über einen weiten Temperaturbereich aus. Man kann den Zustand tagelang erhalten. Erst durch "Anstoßen" bzw. das Knicken des Metallplättchen wird der Zustand gestört; das Natriumacetat-Trihydrat kristallisiert schlagartig aus und gibt die im System gespeicherte Wärme ("latente Wärme") frei. Um die Gefühlsechtheit zu optimieren, empfiehlt sich ein Gleitmittel zu verwenden.

Richtiges Wieder-Aufladen erhöht die Lebensdauer des Wärmekissens

[0009] Zum Wieder-Aufladen des Wärmekissens wird empfohlen, es so lange in kochendes Wasser zu legen, bis das Salz geschmolzen ist. Darunter leidet die Kunststoffumhüllung. Wie wir gesehen haben, schmilzt das Salz bereits bei 58°C. Erhitzen auf 60–70°C reicht deswegen völlig aus, es verlängert die Lebensdauer des Kissens und macht es außerdem noch dazu steril.

[0010] Auf keinen Fall aber sollte man Wärmekissen in der Mikrowelle erhitzen. Die Wärmekissen können dabei platzen.

[0011] Damit die Temperatur für jedermann angenehm bleibt, lässt sie die Temperatur mit der Unterschiedlichen Material-Wand-Stärke regulieren, bzw. einstellen.

Bezugszeichenliste

- | | |
|---|---|
| 1 | Fertiges Produkt ohne Aufbewahrungsbehälter |
| 2 | Detaillierte Skizze |
| 3 | Obere Öffnung |
| 4 | Untere Öffnung |
| 5 | Stimulierung-Struktur |
| 6 | Aufbewahrungsbehälter |

Schutzansprüche

1. Durchsichtiges Silikongehäuse ohne Schweißnaht, **dadurch gekennzeichnet**, dass sich innen Kochsalzlösung mit einem Edelstahlmetall-Plättchen befindet.

2. System nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es baulich derartig gestaltet ist, dass sich oben im Eingangsbereich ein Schlitz für die Aufnahme des männlichen Gliedes befindet.

3. System nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass es baulich derartig gestaltet ist, dass sich im Inneren des Gerätes Nocken bzw. unterschiedliche Struktur befindet, wodurch der Penis des Mannes stimuliert wird.

4. System nach Anspruch 1, 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass es baulich derartig gestaltet ist, dass sich im unteren Bereich eine Öffnung befindet, wodurch die Reinigung vereinfacht wird.

5. System nach Anspruch 1, 2, 3 und 4, dadurch gekennzeichnet, dass es baulich derartig gestaltet ist, dass es zum Aufbewahren in ein Plastikbehälter reinpasst.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

